



Inzwischen steht der Rohbau des Datev-IT-Campus an der Fürther Straße. Wegen des milden Wetters wurde im Mammutprojekt sogar schon Richtfest gefeiert. Foto: Oliver Acker, www.digitale-luftbilder.de

# Bauen ohne jede Kältepause

Nürnberg's Großprojekte kommen wegen des milden Wetters gut voran

VON JEAN-PIERRE ZIEGLER

Der zweitwärmste Winter seit 1955 hat den Chefs der großen Bauprojekte Nürnberg's ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert: Auf den Baustellen gab es keine Kältepause.

Till Stüve kann dem „Datev-IT-Campus“ weiter beim Wachsen zusehen. Ein Blick durch das Fenster seines Büros und er guckt auf das Mammutprojekt. „Wir konnten im Winter fast durcharbeiten“, sagt Datev-Presesprecher Stüve. Der Rohbau steht – und das Richtfest hat die Datev auch schon früher als gedacht gefeiert, nämlich vergangene Woche. Ab 2015 sollen dann 1800 Mitarbeiter in den wuchtigen Fünftöckern arbeiten.

0,6 Grad ist die Durchschnittstemperatur eines Nürnberger Winters. Heuer waren es 3,3 Grad im Schnitt – damit ist der vergangene Winter der zweitmildeste in Nürnberg seit 1956, wie der Deutsche Wetterdienst meldet.

Das spüren die Bauherren: Auch die GBI konnte den Kran früher als geplant abbauen. Das Unternehmen zieht zwei neue Hotels an der Bahnhofstraße hoch: Ein Holiday Inn Express und ein Hampton by Hilton sollen dort bis Weihnachten 2014 einziehen.



Sonnenschein auf dem Bau, auch im Winter. Foto: Fengler

Ohne das gute Wetter im Winter „wären wir nicht so weit“, sagt GBI-Vorstand Reiner Nittka dazu.

Eine Hausnummer weiter stehen die Baukräne noch. Dort entsteht das

Novotel – hier aber konnte das milde Winter-Wetter nicht so gut genutzt werden. Während die Nachbargebäude in die Höhe schossen, stockte der Bau. Es gab Schwierigkeiten mit der Genehmigung, erklärt Frank Rübsem, dessen Familie das dritte neue Gästehaus an der Bahnhofstraße betreiben wird.

Sör dagegen frohlockt. Die geplante, 1350 Meter lange Anlegestelle für Kabinenschiffe am Hafen kommt gut voran: „Wir haben lückenlos durchgearbeitet“, sagt Sprecherin Ulrike Goeken-Haidl. Auch in der Altstadt läuft es gut: Das neue Straßenpflaster am Hübnersplatz – als ein Beispiel – wurde viel schneller verlegt als geplant. Laut Goeken-Haidl konnte der Servicebetrieb so früher an anderen Projekten weiterarbeiten.

Auch auf dem Ex-Tucher-Areal in der Nordstadt waren die Bauarbeiter fleißig. „Wir hatten keinen Ausfall wegen des Winters“, sagt Iлона Nervo von der Baufirma KIB. Die Fassaden konnten, zum Beispiel, etwa einen Monat früher als geplant gedämmt werden. Auf dem Gelände sollen bis 2020 etwa 600 neue Wohnungen entstehen. Die Anwohner dürften sich über den Fortschritt ebenfalls freuen: Dann ist vielleicht auch mit dem Baulärm früher Schluss.



Am Holiday Inn (oben) in der Bahnhofstraße steht schon kein Kran mehr. Auch am Schillerplatz gibt es keinen Grund für eine (Bau-)Pause. Fotos: Fengler



Die zwei Kräne am Novotel in der Bahnhofstraße sind noch aktiv. Der Grund: Es gab Probleme bei der Genehmigung, deswegen konnte das milde Winter-Wetter hier nicht komplett ausgenutzt werden. Der Bau stockte (links). Ganz anders beim neuen Verwaltungsgebäude der Team Bank in der Beuthener Straße, das schon schon weit gediehen ist (rechts). Fotos: Roland Fengler